

Wer darf mit zur Zeugnisvergabe?

Abiturienten am Platen-Gymnasium können wegen des Platzes nur eine Begleitperson in die St.-Johannis-Kirche mitnehmen – Andere Regeln am ThG

ANSBACH – Mama oder Papa? Wie viele Begleitpersonen die Abiturienten zur heutigen Verleihung der Abschlusszeugnisse begleiten dürfen, ist an den drei Ansbacher Gymnasien unterschiedlich geregelt.

Das Gymnasium Carolinum erlaubt allen Abiturienten bis zu zwei Begleitpersonen, wie Oberstudiendirektor Dr. Petrus Müller auf Anfrage der FLZ erklärt. „Die Eltern sitzen aber auf Distanz, dafür hat jede Familie einen Doppelplatz bekommen.“ Die insgesamt 33 Abiturienten erhalten ihre Zeugnisse in der Sporthalle des Gymnasiums.

Die Schüler des Theresien-Gymnasiums (ThG) dürfen gar bis zu drei Begleitpersonen mitnehmen. Doch der Grund dafür ist nach Angaben des Oberstudiendirektors Ralph Frisch naheliegend: „Wir haben eine Dreifachturnhalle mit viel Platz und einer großen Tribüne. Wer jemand drittes mitbringen will, kann einfach beim Oberstufenkoordinator darum bitten.“ Zunächst sei geplant gewesen, gar keine Begleitpersonen einzuladen, so Frisch. „Es kam aber relativ kurzfristig ein Schreiben vom Ministerium, dass es doch möglich ist.“ Insgesamt 108 Schüler erhalten heute ihr Abiturzeugnis.

Anders ist es beim Platen-Gymnasium, das seinen 80 Schülern die Abiturzeugnisse in der St.-Johannis-Kirche übergibt. „Aufgrund der zur Verfügung stehenden Plätze in der Kirche“ darf nur eine Person mit, wie es in der Einladung zur Veranstaltung heißt. Studiendirektor Manfred Ott, stellvertretender Schulleiter, erklärt: „Ganz egal was wir machen, entweder sind nicht alle Eltern dabei oder die Großeltern fehlen. Das Wichtigere ist, dass die Schüler gemeinsam den Tag erleben. Im Jahr waren sie genug getrennt.“

Abiturientin Ronja Vilim findet es schade, dass nur ein Elternteil mit-

kommen kann, da beide zusammen mit den Geschwistern sie während der Schulzeit unterstützt hätten. „Das ist ein wichtiger Tag in meinem Leben. Aber ich bin froh, dass das überhaupt stattfindet.“ Ihr Mitschüler Jonas Schumann zeigt Verständnis für die Entscheidung: „Mit den aktuellen Corona-Richtlinien hat es die Schule gut gelöst.“ Für ihn sei der Tag wichtig, weil damit ein wichtiger Abschnitt seines Lebens ende.

Johannes Ströbels Freude darüber, dass nach langer Zeit ein Schlusstrich gesetzt wird, überwiegt: „Die Zeit mit Corona war sehr anstrengend.“ HASAN KADIOGLU